Apostelgeschichte 13,21-22:

> *„Schließlich baten sie um einen König; Gott gab ihnen Saul, den Sohn Kis, aus dem Stamm Benjamin, für vierzig Jahre.*
> *Als er ihn aber absetzte, setzte er David als ihren König ein und bezeugte: ‚Ich habe David, den Sohn Isais, gesehen, EINEN MANN, DER MEIN HERZ GEWÄHRT, DER ALLE MEINEN WILLEN TUN WIRD.‘“*

Obwohl David nicht perfekt war wie manche andere Diener Gottes vor oder nach ihm – wie Mose, Samuel, Elija oder Daniel – bezeugt die Bibel, dass er ein Mann war, der Gottes Herz erfreute.

Wie gefiel er Gott?

1. David vertraute Gott von ganzem Herzen:
Er ließ sich nicht von der Größe der Probleme einschüchtern. Je größer die Herausforderung, desto größer machte er Gott – und das machte ihn furchtlos.

> *Psalm 27,1: „Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Zuflucht; vor wem sollte ich erschrecken?“*

Als er gegen Goliath kämpfte, fürchtete er sich nicht vor dessen Größe oder Drohungen, obwohl er keine Waffe hatte. Stattdessen sprach er: 1. Samuel 17,45-47:

> *„Du kommst zu mir mit Schwert, Speer und Wurfspieß; ich aber komme zu dir im Namen des HERRN der Heerscharen, des Gottes der Israeliten, den du verhöhnt hast. … Denn der Kampf gehört dem Herrn, und er wird euch in unsere Hände geben.“*

Wir sollten uns fragen: Wenn große Prüfungen vor uns stehen, laufen wir vor Gott davon, oder vertrauen wir ihm und lassen ihn seine Macht zeigen? David tat dies nicht – nicht nur bei Goliath, sondern in allen seinen Herausforderungen. Psalm 23 beschreibt, wie er sich auch im „Tal des Todesschattens“ sicher fühlte, weil Gott bei ihm war.

2. David liebte Gottes Gesetz über alles:

> *Psalm 119,47-48: „Ich freue mich über deine Gebote, die ich liebe; ich erhebe meine Hände zu deinen Geboten, die ich liebe, und sinne über deine Ordnungen nach.“*
> *Psalm 119,140: „Dein Wort ist vollkommen, darum liebe ich es.“*

David betrachtete Gottes Wort sorgfältig – nicht nur oberflächlich, sondern Tag und Nacht. Wir sollten uns fragen, ob wir Gottes Wort ähnlich lieben: Freuen wir uns über die Warnung vor Sünde? Denken wir darüber nach und passen unser Leben an?
Psalm 1,1-3: „Glücklich ist der Mensch, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen… sondern seine Lust hat am Gesetz des Herrn und über sein Gesetz nachsinnt Tag und Nacht. Er ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen…“

3. David bekannte und bereute schnell seine Fehler:
Als er mit Batseba sündigte, bekannte er sofort seine Schuld, nachdem der Prophet Nathan ihn konfrontierte (2. Samuel 12,13). Wir hingegen neigen oft dazu, unsere Sünden zu verstecken oder zu rechtfertigen. Psalm 51 zeigt, wie David seine Sünden offen bekannte und umkehrte.

4. David pries die Macht Gottes ohne Scham:

> *Psalm 119,46: „Ich will deine Zeugnisse vor Königen verkünden und mich nicht schämen.“*
> *David ehrte Gott öffentlich, ohne sich um seine eigene Stellung zu sorgen. Wir sollten uns fragen: Schämen wir uns, das Evangelium zu bezeugen?*
> *Römer 1,16: „Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; es ist Gottes Kraft zur Rettung für alle, die glauben, zuerst für die Juden, dann auch für die Griechen.“*

So sollten auch wir die frohe Botschaft mutig verkünden, um Gott zu gefallen.

Möge der Herr uns in all dem helfen. Amen.

Share on:
WhatsApp

Print this post